

Heine, Heinrich: XiX (1827)

1 Ja, du bist elend, und ich grolle nicht;
2 Mein Lieb, wir sollen beide elend seyn!
3 Bis uns der Tod das kranke Herze bricht,
4 Mein Lieb, wir sollen beide elend seyn.

5 Wohl seh ich Spott, der deinen Mund umschwebt,
6 Und seh dein Auge blitzen trotziglich,
7 Und seh den Stolz, der deinen Busen hebt, —
8 Und elend bist du doch, elend wie ich.

9 Unsichtbar zuckt auch Schmerz um deinen Mund,
10 Verborgne Thräne trübt des Auges Schein,
11 Der stolze Busen hegt geheime Wund', —
12 Mein Lieb, wir sollen beide elend seyn.

(Textopus: XiX. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10393>)